

## **Liebe ehren- und hauptamtlich Aktive in der Flüchtlingsarbeit,**

ich möchte mich heute von Ihnen allen verabschieden und Danke sagen. Danke für ein spannendes und bereicherndes Jahr in Pinneberg. Danke für all das, was Sie alle tagtäglich in Pinneberg leisten. Nur Sie alle machen es möglich, dass die neuen Pinneberger und Pinnebergerinnen ankommen können. Sie alle leisten einen großen Beitrag, um ein Zusammenleben in Pinneberg möglich zu machen.

Am 31. Oktober ist mein letzter Arbeitstag im Rathaus Pinneberg und ich werde mich künftig anderen Aufgaben widmen und wieder verstärkt in der politischen Bildungsarbeit tätig sein. Die Stelle der Flüchtlingskoordination wird bald neu besetzt werden, so dass Sie zeitnah wieder einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin im Rathaus haben werden.

Vielen Dank für Ihr Interesse und / oder Ihr Engagement und Ihnen allen einen guten Jahresausgang. Herzliche Grüße,

Pia Kohbrok

Eine Anmeldung (und Abmeldung) um den Newsletter regelmäßig zu erhalten, können Sie selbstständig unter folgendem Link vornehmen: <http://fhpi.de/mailman/listinfo/newsletter>

### **INHALT Newsletter Oktober 2016**

#### **Aus Pinneberg**

**Veranstaltung für asylsuchende Menschen zum Integrationsgesetz**  
**Auslaufen der eGesundheitskarten für Asylsuchende**  
**Beratungsangebot Diakonieverein mit neuen Zeiten**  
**„Eine Tasche für den Start ins Leben“**  
**Neue Öffnungszeiten der Kleiderkammer**  
**Eröffnung der Unterkunft Müssentwiete**  
**Supervision**  
**Ehrenamtstreffen**  
**Infoveranstaltung „Integration in den dt. Arbeitsmarkt für Asylbewerber und Migranten“**

#### **Aus Deutschland, Europa und der Welt**

**Zugangszahlen und Situation in Schleswig-Holstein**  
**Rückführung nach Afghanistan**  
**Ausreisegewahrsam am Flughafen**

#### **Termine**

#### **Tipps und Infos für Geflüchtete**

## AUS PINNEBERG

### **Veranstaltung für asylsuchende Menschen zum Integrationsgesetz**

Am 29. September 2016 fand im HAFEN Pinneberg eine Veranstaltung zum neuen Integrationsgesetz für asylsuchende Pinneberger und Pinnebergerinnen statt. Das Integrationsgesetz bringt verschiedene Neuerungen mit sich, insbesondere werden nun der Besuch von Sprachkursen und die Möglichkeit eine Ausbildung zu machen oder zu arbeiten an den Aufenthaltsstatus gekoppelt. Auch wurden die Regelungen für einen Familiennachzug von Flüchtlingen und Menschen mit subsidiärem Schutz neu geregelt. (in der Newsletter-Ausgabe Juni wurde zuletzt über das Integrationsgesetz berichtet, hier finden Sie Informationen und weiterführende links <http://fluechtlinge.unser-pi.de/wp-content/uploads/2016/03/Newsletter-6-Juni-2016.pdf>). Alle in Pinneberg städtisch untergebrachten asylsuchenden Menschen wurden postalisch eingeladen. Fast 200 geflüchtete Menschen kamen am 29. September in den HAFEN Pinneberg, wo der Referent Falko Behrens (Diakonie Schleswig-Holstein) immer wieder erklärte, warum Sprachkurse und Ausbildungen wichtig sind, und was diese mit dem Aufenthaltsrecht zu tun haben. Viele Fragen, die nicht von persönlichem Interesse waren, sondern für den Großteil der Anwesenden relevant sind, konnten geklärt werden. Alles wurde in die Sprachen Arabisch, Farsi, Russisch und Englisch übersetzt.

### **Auslaufen der eGesundheitskarten für Asylsuchende**

Beim letzten Ehrenamtstreffen wurde angemerkt, dass die elektronischen Gesundheitskarten von asylsuchenden Menschen in Pinneberg auslaufen würden. Es handelt sich bei den Karten um eine einfachere Verwaltung, nicht jedoch um eine reguläre Versicherung. Mittels der elektronischen Gesundheitskarten ist es möglich, dass die von Asylbewerberleistungen (AsylbLG) (klar definierte, eingeschränkte medizinische Versorgung ist hier gesetzlich vorgesehen) lebenden Menschen direkt einen Arzt oder eine medizinische Einrichtung aufzusuchen, ohne vorher einen Schein dafür zu benötigen. Die Karten werden seit Anfang des Jahres ausgestellt und an die asylsuchenden Menschen verteilt. Auf den Karten der DAK sei, so einige Ehrenamtliche, ein Auslaufdatum angegeben, nachdem die Gültigkeit der Karte ablaufe. Bis Ende dieses Jahres laufen in Pinneberg tatsächlich einige wenige Karten aus, der Großteil wurde nach einer kurzen Übergangszeit ohne Ablaufdatum ausgestellt. Diese auslaufenden Karten können im Sozialamt – ohne Antragstellung – verlängert werden. Wenn das Asylverfahren länger als 15 Monate dauert und nach dem AsylbLG noch während des Verfahrens Anspruch auf § 2 – Leistungen besteht, müssen die Betroffenen eine Krankenkasse wählen, werden dort gemeldet und betreut. Erst mit der Anerkennung als Flüchtling oder Schutzbedürftiger aus humanitären Gründen und der damit einhergehenden Versorgung der Menschen durch Arbeitslosengeld II, zu dem der Krankenversicherungsschutz gehört, muss eine Abmeldung beim Sozialamt erfolgen, wodurch die Karten ungültig werden.

### **Beratungsangebot Diakonieverein mit neuen Zeiten**

Seit Februar 2016 betreuen vier Mitarbeitende beim Diakonieverein die neu-ankommenden Asylsuchenden in Pinneberg unter anderem bei den formellen ersten Schritten in der Stadt. Nachdem die Begleitung zunächst überwiegend aufsuchend, war gibt es zeitweilig das Angebot fester Sprechzeiten. In der Bahnhofstraße 45 können Asylsuchende und Ehrenamtliche ihre Fragen klären und erhalten fachkundige Unterstützung. Zu den verschiedenen Zeiten werden auch Sprachmittler vor Ort sein. In einer Übersichtstabelle, die auch in der Bahnhofstraße 45 aushängt, finden Sie die Informationen, zu welchen Zeiten die offene Sprechzeit angeboten wird und zu an welchen Tagen und zu welchen Zeiten die verschiedenen Sprachen angeboten werden. Arabisch (Mo 9-13, Di 12-15, Mi 9-12:30, Do 10-13) Farsi und Dari (Mo-Do 9-13, Fr 9-15 Uhr), Tigrinja (Di 8-14 Uhr)

[http://wiki.fhpi.de/media/aushang\\_sprechzeiten\\_bahnhofstr.45.pdf](http://wiki.fhpi.de/media/aushang_sprechzeiten_bahnhofstr.45.pdf)

## **„Eine Tasche für den Start ins Leben“ - Erstausrüstung für Säuglinge in Kleiderkammer, Familienbildungsstätte und Regio-Kliniken**

Das Spendenprojekt unter dem Titel „Eine Tasche für den Start ins Leben“ möchte bedürftigen Müttern und Eltern helfen. Eine zunehmende Zahl von Müttern hat keine Erstausrüstung für ihre neugeborenen Kinder. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich. Die Sozialbehörden unterstützen die Anschaffung einer Erstausrüstung. Zudem gibt es die Möglichkeit über die Mütter-Kind-Stiftung einen Antrag zu stellen. Auch wenn versucht wird die Informationen breit zu streuen, wissen nicht alle Eltern um die Unterstützungsleistungen und Möglichkeiten, oder haben es schlichtweg versäumt, solche zu beantragen. Die Regio Kliniken, Familienbildungsstätte und die Kleiderkammer im HAFEN Pinneberg packen daher Taschen mit einer Erstausrüstung. Ein paar Strampelanzüge und Bodys, ein Mützchen und Socken. Es ist nicht viel, was ein Säugling in den ersten Wochen an Kleidung benötigt, doch auch an diesen Dingen fehlt es manchmal, wenn Mütter oder Eltern nach der Geburt Ihres Kindes das Geburtszentrum der Regio-Kliniken in Pinneberg verlassen. Ziel des Projektes ist es daher bedürftigen Eltern und vor allem den Kindern zu helfen und Taschen für einen besseren Start in das Leben zu packen. Neben Kleidung soll auch ein Satz Windeln in der Tasche sein. Die Windeln stellt die Drogeriemarkt-Kette DM. Für die Kleidung werden weiterhin Spender gesucht.

Wer also Erstausrüstung für Säuglinge abzugeben hat und spenden möchte, der kann die Kleidung gewaschen bei der Kleiderkammer im HAFEN Pinneberg, (Am Rathaus 10, 25421 Pinneberg, Telefon 0176 85022011), der Familienbildungsstätte (Bahnhofstraße 18-22) oder in den Regio-Kliniken abgeben.

## **Neue Öffnungszeiten der Kleiderkammer**

Das immer weiter wachsende Team der ehrenamtlichen Damen und Herrn in der Kleiderkammer im HAFEN leistet großartige Arbeit. Die Nachfrage von bedürftigen, insbesondere den asylsuchenden Menschen in der Stadt ist weiterhin groß. Die Kleiderkammer hat ihre Ausgabezeit dienstags und mittwochs auf 15.00 -17.00 Uhr verkürzt, da zu dieser Uhrzeit die Nachfrage meist weitestgehend bedient wurde. Spenden werden weiterhin gerne angenommen. Saisonale Kleidung, Babyausstattung, sowie kleiner Hausratsgegenstände werden besonders gesucht. Bei Bedarf werden Spenden an den Ausgabtagen nicht nur vormittags, sondern auch nach den Ausgabezeiten nach 17.00 Uhr angenommen. Wenden Sie sich dafür bitte an [kleiderkammerpinneberg@web.de](mailto:kleiderkammerpinneberg@web.de) oder per Telefon: 0176-85 022 011.

## **Eröffnung der Unterkunft Müssentwiete**

Am 5. Oktober hat eine öffentliche Begehung der neuen Unterkunft in der Müssentwiete stattgefunden. Eingeladen wurde über die Presse und auch über den Ehrenamtsverteiler per Email. In der neugebauten Unterkunft werden 34 alleinstehende asylsuchende Männer untergebracht werden. Die neuen Bewohner durften im Vorhinein Wünsche für ihre Zimmerpartner abgeben, viele haben diese Möglichkeit genutzt. Es werden sich in dem Gebäude jeweils zwei Personen einen Raum teilen, der mit Tisch, Stühlen, Betten und abschließbaren Spinden ausgestattet ist. Küchen und Waschräume sind zur gemeinsamen Nutzung für je acht bis zehn Menschen vorgesehen und ausgestattet. Der Umzug, begleitet vom Diakonieverein Migration, wird erfolgen, sobald die letzten Arbeiten am Haus abgeschlossen sind. Letzte Kleinigkeiten, wie Briefkästen – für Asylsuchende aber von elementarer Bedeutung – fehlen noch.

## **Supervision**

Das Angebot der Supervision für Ehrenamtliche besteht weiterhin, wird jedoch zeitlich verändert. In den Herbstferien muss das Angebot ausfallen, ab Donnerstag, dem 3. November findet die Supervision im HAFEN Pinneberg donnerstags um 15.00 Uhr statt (Am Rathaus 10, 25421 Pinneberg 1.OG).

Das Angebot der Supervision ist für alle Interessierten geöffnet. Kommen Sie einfach ohne Anmeldung vorbei. Unter fachlicher, psychologischer Leitung haben Sie dort die Möglichkeit Ihre eigene Position als Ehrenamtlicher oder Ehrenamtliche zu reflektieren, Wünsche und Ziele zu formulieren und persönlicher Überforderungen vorzubeugen, sowie ggf. schon bestehende Überforderungssituationen persönlich aufzuarbeiten.

## Ehrenamtstreffen

Ab November werden die monatlichen Ehrenamtstreffen im HAFEN nicht unter der Leitung der Stadt Pinneberg stattfinden. Gerne können Sie sich selber dort zum gegenseitigen Austausch treffen und das monatliche Treffen aufrechterhalten, bis eine Nachfolge der Flüchtlingskoordination geklärt ist. Jeden ersten Mittwoch im Monat kann das Ehrenamtstreffen parallel zum Computerclub auch weiterhin die Räume im HAFEN nutzen. Das Gebäude ist um 19.00 Uhr, Beginn des Treffens, durch den Computerclub geöffnet. Sollte es Bedarf geben länger als bis 20.30 Uhr zu sitzen, können Sie einen Schlüssel im Vorzimmer der Bürgermeisterin erhalten.

## Informationsveranstaltung zum Thema „Integration in den deutschen Arbeitsmarkt für Asylbewerber und Migranten“

Insbesondere ehrenamtlich tätige Bürger werden in ihrer Arbeit fast täglich mit der Herausforderung konfrontiert, sich über aktuelle Regelungen und Zuständigkeiten bezüglich des Arbeitsmarktzugangs für Flüchtlinge auseinanderzusetzen. Hier möchten das Jobcenter und die Agentur für Arbeit unterstützend tätig werden.

Am 1. Januar 2017 werden die Neuregelungen zur Verpflichtung zur Teilnahme an einem Integrationskurs bzw. zu den Folgen einer Nichtteilnahme (§ 44a AufenthG und § 5b AsylbLG) umgesetzt. (Das Integrationsgesetz trat in seinen wesentlichen Teilen am 6. August 2016 in Kraft.) Dies ist insbesondere relevant für Personen, die unentschuldigt oder ohne wichtigen Grund von den Integrationskursen fernbleiben oder diese abbrechen möchten.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 03.11.16, um 17.00 Uhr im Hause der Agentur für Arbeit, Bauerweg 23, 25335 Elmshorn, Großer Sitzungssaal im 2. Obergeschoss statt, wo interessierte Bürger aktuelle Informationen zum Thema Arbeitsmarkt erhalten und Fragen beantwortet werden können. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung per E-Mail unter [Elmshorn.Migration@arbeitsagentur.de](mailto:Elmshorn.Migration@arbeitsagentur.de).

## AUS DEUTSCHLAND, EUROPA und DER WELT

### Zugangszahlen und Situation in Schleswig-Holstein

Mit Stand 18. Oktober 2016 sind derzeit 1.035 Menschen in Erstaufnahmen in Schleswig-Holstein untergebracht. Damit sind die mittlerweile wieder auf fünf Stück reduzierten Erstaufnahmeeinrichtungen im Land zu knapp 20 ausgelastet. Eine Prognose über die zukünftigen Zahlen kann weder vom Bund noch von Land gegeben werden. Das Land Schleswig-Holstein haben im Monat September 652 asylsuchende Menschen erreicht. Im Vergleich zum vergangenen Jahr sind diese Zahlen sehr gering, im Vergleich zu den Sommermonaten kommen wieder mehr Menschen an. Es hat sich weiterhin nicht daran geändert, wie viele Menschen auf der Flucht sind und um Schutz bitten möchten.

Ende September waren 533 Menschen in Pinneberg als asylsuchend und 212 als obdachlos städtisch untergebracht. Die zusammengestellten Zahlen im Vergleich zu den Vormonaten finden sie hier: [http://fluechtlinge.unser-pi.de/?page\\_id=783](http://fluechtlinge.unser-pi.de/?page_id=783)

### Rückführung nach Afghanistan

Auf Bundesebene wird erneut über sichere Herkunftsstaaten diskutiert und es könnten zeitnah neue Regelungen folgen. Als sichere Herkunftstaaten werden Länder auf einer Liste von der Bundesregierung Deutschland zusammengefasst, von denen die Regierung sagt, die Menschenrechte könnten dort gewahrt werden und der Staat könne die Menschen schützen. Aufgrund der Herkunft werden Asylanträge von Menschen aus den benannten Ländern dann schneller bearbeitet und schneller abgelehnt. Kritische Stimmen sagen dazu, dass die Einzelfallprüfung im Asylrecht ausgehebelt würde. Neu ist die Diskussion, Teile eines Staates, genauer gesagt Teile von Afghanistan, als sicher zu definieren. Sollte eine solche Definition beschlossen werden, befürchten viele Menschen aus Afghanistan zurück in das

kriegerschütterte Land, in dem die NATO 13 Jahre im Einsatz war und vor dem sie Schutz suchen, zurück zu müssen. Rückführungen, allgemein eher bekannt als Abschiebungen in größerem Umfang könnten zeitnah folgen.

## Ausreisegewahrsam am Flughafen

In unmittelbarer Nachbarschaft, am Hamburger Flughafen, geht voraussichtlich Anfang November die erste Ausreisegewahrsamseinrichtung in Deutschland in den Betrieb. Jeweils 15 Menschen aus Hamburg und fünf aus Schleswig-Holstein sollen dort künftig ein bis vier Tage darauf warten rückgeführt /abgeschoben zu werden.

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Abschiebegewahrsam-am-Flughafen-fast-fertig,abschiebegewahrsam100.html>

## TERMINE

**Donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr**

### **Gesprächskreis Deutsch**

Veranstalter: Stadtbücherei Pinneberg

Ort: Stadtbücherei Pinneberg (Im November im HAFEN Pinneberg)

**Montag, 31. Oktober, 18.00 – 20.30 Uhr**

### **Diskussionsveranstaltung: Europa zwischen Revolution und Reform**

Gäste: Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld (Direktor C.A.P, Uni München),  
Dr. Hans-Georg Ehrhart (Institut Friedensforschung), Caterina Lobenstein (DIE ZEIT)

Ort: Universität Hamburg, Hörsaal Phil C

Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg

Veranstalter: [paul.steffen@kirchenkreis-hhsh.de](mailto:paul.steffen@kirchenkreis-hhsh.de)

**Mittwoch, 2. November 2016 19.00 Uhr**

### **Ehrenamtstreffen im HAFEN (ohne Leitung)**

Ort: HAFEN Pinneberg, Am Rathaus 10, 1.OG, Raum Banane

**Donnerstag, 3. November 2016, 17.00 Uhr**

### **Infoveranstaltung: „Integration von Asylbewerbern und Migranten in den deutschen Arbeitsmarkt**

Ort: Agentur für Arbeit, Bauerweg 23, 25335 Elmshorn, Großer Sitzungssaal im 2. Obergeschoss

Veranstalter: Jobcenters und Agentur für Arbeit im Kreis Pinneberg

Zielgruppe: Geflüchtete und migrierte Menschen

Anmeldung bitte unter: [Elmshorn.Migration@arbeitsagentur.de](mailto:Elmshorn.Migration@arbeitsagentur.de)

**Donnerstag, 3. November 2016, 17.00 Uhr**

### **Supervision für Ehrenamtliche**

Ort: HAFEN Pinneberg, Am Rathaus 10, 1.OG, Raum Melone

Veranstalter: Berufliche Bildung im DHB e.V., Frau Ladiges

**Ende November 2016 (genauer Termin folgt)**

### **Ausstellung: Gemälde und Fotos von geflüchteten Pinnebergern und Pinnebergerinnen**

Ort: HAFEN Pinneberg, Am Rathaus 10, 1.OG

Veranstalter: Malkreis (Frau Martin)

Montag, 5. Dezember, 2016

**Tag des Ehrenamtes: Massage „Für Menschen, die helfen“**

Das TouchLife Massage-Netzwerk unterstützt bereits seit 2010 engagierte Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler. Sind Sie ehrenamtlich aktiv? Auch in diesem Jahr sind aktive Helferinnen und Helfer zu einer **kostenlosen** Massage eingeladen. Adressen zur Terminabsprache in Ihrer Nähe finden Sie unter [www.touchlife.de/anbieter---netzwerk.html](http://www.touchlife.de/anbieter---netzwerk.html)

Donnerstag, 15. Dezember 2016, 15.30-17.00 Uhr

**Erzählcafé – Miteinander erzählen, erinnern, mit-teilen und zuhören, bei Kaffee und Tee in gemütlicher Atmosphäre**

Ort: Beratungs- und Begegnungsstätte der Brücke Elmshorn e.V., Neue Straße 7, Elmshorn  
Veranstalter: Brücke Elmshorn

## TIPPS UND INFOS FÜR GEFLÜCHTETE

### Zeitungstellung

Am 30. Oktober werden die Uhren auf Winterzeit umgestellt. Unter folgendem Link findet sich eine Erklärung in verschiedenen Sprachen übersetzt:

[http://wiki.fhpi.de/media/zeitumstellung\\_in\\_deutschland.neu.pdf](http://wiki.fhpi.de/media/zeitumstellung_in_deutschland.neu.pdf)

### Jobsuche

Das Internetportal [www.jobboerse.de](http://www.jobboerse.de) bietet jetzt auch die Rubrik „Jobs für Flüchtlinge“ an.

Auf der Webseite sind aktuelle Jobs speziell für Geflüchtete zu finden. Ein eigenes Bewerbungsprofil kann kostenlos eingetragen werden.

### Rechte der Frauen

Der Flüchtlingsrat Niedersachsen hat einen Flyer herausgebracht, der geflüchtete Frauen über ihre Rechte hier in Deutschland aufklären soll. Den Flyer gibt es in acht Sprachen. Für Ehrenamtliche ist er kostenlos.

[www.„geh deinen weg! deine rechte als frau in deutschland“ – infolyer für weibliche fluechtlinge.de](http://www.„geh deinen weg! deine rechte als frau in deutschland“ – infolyer für weibliche fluechtlinge.de)

### Versicherungen

Der Bundesverband des Versicherten hat eine Zusammenstellung zu Versicherungen für geflüchtete Menschen und Ehrenamtliche gemacht:

<https://www.bdv-blog.de/versicherungen-verstehen/welche-privaten-versicherungen-brauchen-fluechtlinge-was-sollten-freiwillige-fluechtlingshelfer-beim-versicherungsschutz-beachten-.html>

## IMPRESSUM

Pia Kohbrok

Flüchtlingskoordination Stadt Pinneberg

Bismarckstraße 8 · 25421 Pinneberg

Tel.: 04101-211-422 Fax: 04101-21177-422

[kohbrok@stadtverwaltung.pinneberg.de](mailto:kohbrok@stadtverwaltung.pinneberg.de)